

Call for Papers zum Workshop

Medienentwicklung im Wandel

- Veranstalter: Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation &
Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung (IJK) Hannover
- Zeit/Ort: 28. – 30. Oktober 2010 am IJK, Expo Plaza 12, Hannover
- Organisation: Catherina Dürrenberg & Carsten Winter

Medien zu entwickeln ist nicht länger alleinige Tätigkeit professioneller Medienproduzenten. Es zeigt sich heute Erstaunliches: Einige Medien, Einrichtungen zu digital überpersonal vermittelter Kommunikation wie YouTube, Facebook oder Twitter, werden nicht mehr in kapitalstarken großen Organisationen wie dem Militär oder Unternehmen entwickelt, sondern im Rahmen einer Zusammenarbeit von gewöhnlichen Leuten. Diese digitalen Netzwerkmedien sind eine neue Gruppe von Medien. Sie unterscheiden sich grundlegend von Sekundär- oder Druckmedien, für die Technologie zur Produktion von Kommunikation benötigt wird, und von Tertiär- oder elektronischen Medien, die Technologie auch zur Reproduktion benötigen. Nutzer digitaler Netzwerkmedien können erstmals die Linearität der Produktion, Verteilung, Wahrnehmung und Nutzung von medialer Kommunikation aufbrechen und selbst Produktions- und Verteilungsprozesse von Medien organisieren. Ermöglicht wird ihnen das durch Übertragungs- und Client-Server-Technologie, die für digitale Netzwerkmedien konstitutiv ist. Erstmals haben gewöhnliche Leute nicht mehr nur Einfluss auf die Wahrnehmung und Nutzung von medialer Kommunikation, sondern auch auf die Produktion und Verteilung von Kommunikation mit Medien. Das hat zur Folge, dass die Entwicklung von Medien ein alltägliches Handeln wird. Das ist neu, denn die Entwicklung von Medien war bisher nie eine alltägliche oder gewöhnliche Handlung.

Die Erfahrung dieser Einsicht produziert neue Fragen: Wie steht es konkret um diese neuen Möglichkeiten? Was unterscheidet sie von den bisher in der Geschichte anzutreffenden Formen und Bedingungen der Entwicklung von Medien zur Produktion und Verteilung sowie zur Wahrnehmung und Nutzung von öffentlich erwartbaren Formen von Kommunikation? Welche Erkenntnisse lassen sich über diesen Wandel zu Details einzelner Entwicklungen sowie den Gesamtzusammenhang der Entwicklung der Zivilgesellschaft gewinnen? Ändern sich der Umgang mit Medien, das eigene und gesellschaftliche Leben und Beziehungen zu Medienorganisationen? Was für Gestaltungsmöglichkeiten und Freiheiten entstehen hier einerseits, was für Notwendigkeiten und Zwänge andererseits? Wie können sie empirisch, historisch und interkulturell vergleichend erforscht werden?

Vor diesem Hintergrund werden auf dem Workshop Erkenntnisse zur Entwicklung von Medien und insbesondere digitaler Netzwerkmedien aus verschiedenen Perspektiven vorgestellt und im Zusammenhang mit dem Wandel von Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert. Es geht um neue Begriffe und Konzepte sowie Möglichkeiten und Probleme, mit den bestehenden Methoden und Theorien die Entwicklung von Medien und speziell den derzeitigen Wandel zu erforschen. Einige dieser Perspektiven deuten die folgenden Fragen an, die als Bezugspunkte für Diskussionen zu verstehen sind:

- Wie verändern sich Partizipation, Teilhabe, Abhängigkeiten und Zwänge im Gesamt des Prozesses medialer Kommunikation – also bei der Produktion, der Verteilung, der Wahrnehmung und der Nutzung von Medien zur Kommunikation?
- Wie verändern die neuen Möglichkeiten die Entwicklung anderer Medien – der Primär-, Sekundär- und Tertiärmedien?
- Was kann „Medienentwicklung“ sinnvoll bezeichnen, wenn inzwischen praktisch jede Medienhandlung Inhalte, Funktionen, Reichweiten usf. von Medien verändern kann?
- Welche Theorien und Methoden sind geeignet, Prozesse um Medienentwicklung im Kontext von Mediatisierung angemessen zu beschreiben?
- Inwiefern ist das Entwickeln von Medien selbst ein Kommunikationsprozess?
- Wie kann der co-kreative Umgang mit Medien durch Nutzer konzeptualisiert werden? Wo fängt das Entwickeln von Medien an, und wo hört es auf?
- Welche Herausforderungen ergeben sich konkret für das alltägliche Leben und für größere Zusammenhänge – etwa (Medien-)Organisationen – in ethischer, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Perspektive?
- Wie hängen Medienentwicklungen historisch und systematisch mit Metaprozessen wie Globalisierung, Individualisierung, Kommerzialisierung usf. zusammen?
- Usf. Diese Liste ist noch nicht abgeschlossen, weshalb auch eine thematische Zuordnung von Themen erst nach Beendigung des Review-Verfahrens erfolgt.

Der Workshop „Medienentwicklung im Wandel“ ist der erste Teil einer Tagungstrilogie der Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation. Die nächsten Workshops zielen auf die Erforschung des Wandels von Medien im Kontext von Emotion und Gefühl und von Arbeit. Nach der Jahrestagung der DG PuK zu Medieninnovationen in all ihrer Multiperspektivität im Mai 2010 wird sich dieser Workshop auf den Wandel der Entwicklung der Medien als Beteiligungs- bzw. Kollaborationsprozess fokussieren. Geplant ist explizit, auch aktuelle Medienentwicklungen vorzustellen und zu diskutieren. Vorschläge für Beiträge in diese Richtung sind willkommen. Bitte senden Sie Abstracts von maximal 4000 Zeichen bis zum 1. August 2010 in elektronischer Form an Catherina.Duerrenberg@ijk.hmt-hannover.de. Dem Abstract muss ein gesondertes Deckblatt mit Vortragstitel, Namen der Autor/inn/en, Institution und Kontaktdaten beigefügt sein. Bei Rückfragen können Sie sich gern an einen der beiden Ansprechpartner am veranstaltenden Institut wenden. Über die Annahme der Abstracts entscheidet ein anonymisiertes Review-Verfahren bis zum 30. August 2010.

Dipl. Med.-Wiss. Catherina Dürrenberg
Inst. f. Journalistik u. Kommunikationsforschung
Hochschule für Musik und Theater Hannover
Expo Plaza 12, 30539 Hannover
Tel.: 0511 / 3100 - 488
Catherina.Duerrenberg@ijk.hmt-hannover.de

Prof. Dr. Carsten Winter
Inst. f. Journalistik u. Kommunikationsforschung
Hochschule für Musik und Theater Hannover
Expo Plaza 12, 30539 Hannover
Tel.: 0511 / 3100 - 494
Carsten.Winter@ijk.hmt-hannover.de

Weitere Informationen zum Workshop finden Sie im Medien- und Kulturentwicklungsblog:
www.muke-blog.org